

## Jahresbericht 2020

### 1.0 Humanitäre Not in der Ukraine

Besetzte, „autonome Republiken“ im Osten des Landes, immer wieder militärische Operationen. Betroffen ist das ganze Land.

Zu den Toten und Verletzten muss man auch die Menschen zählen, denen diese seelische Belastung die Kräfte nimmt, die das alles krank macht.

Dazu kommt die Pandemie. Viele Menschen haben ihre Arbeit verloren. Und damit ihr Brot. Wie überleben sie?

Krankenhäuser sind überfüllt und überlastet.

Humanitäre Hilfe wird noch nötiger gebraucht.

Im März 2020 wurde der stellvertretende Sozialminister ausgewechselt. Humanitäre Hilfe zu leisten wird wieder möglich.

#### Unsere Partner

in der Ukraine nehmen sich der Menschen in Nöten an, stehen ihnen bei. Engagierte Helfer finden sich z.B. in Kirchengemeinden. Es sind Pastoren, Jugendleiter, freiwillige Mitarbeiter in den Gemeinden, die eine Aufgabe darin sehen, ihren Mitmenschen zu helfen und beizustehen.

Sie kochen für Kinder und Alleinstehende, die sich nicht helfen können. Sie verteilen Hilfsmittel an Menschen mit Behinderungen, betreiben kleine Rehabilitationseinrichtungen, veranstalten Feste und Feriencamps für junge Leute und Familien, für Menschen mit Behinderungen, für alte Menschen.

Es gibt verschiedene Rehasentren, in denen Menschen mit Suchtproblemen oder alleinstehenden Müttern mit Kindern geholfen wird. Andere versorgen alte Menschen oder Familien mit Kindern mit Hilfsgütern und Lebensmitteln oder nehmen alte, pflegebedürftige Menschen auf.

Mit diesen und anderen Aktionen geben sie ein Zeichen der Hoffnung, bringen die „Gute Nachricht von Jesus“, der in die Welt gekommen ist, die Not kennt und alle Tage bei uns ist.

#### Die Ukraine-Hilfe Lobetal

fördert mit Sach- und Geldspenden die Projekte unserer Partner, die sich für ihr Land und ihre Landsleute einsetzen. Dadurch können sie wirksamer helfen und mehr Menschen erreichen.

Besonders unterstützen wir, Dinge des persönlichen Bedarfs und für den Haushalt zu verteilen: an Flüchtlinge, Familien mit vielen Kindern und in besonderen Notlagen, an chronisch kranke oder alleinstehende alte Erwachsene und an Menschen mit Behinderungen.

Außerdem versorgen wir Krankenhäuser mit Betten, Nachttischen und medizinischen Hilfsmitteln. Verschiedene Einrichtungen erhalten Rollstühle und Gehwagen. Sie bringen Menschen in Bewegung und holen sie aus der Isolierung heraus.

Schließlich finanzieren wir u.a. Kinderprojekte und Lebensmittelhilfe.

## Jahresbericht 2020

Im Jahr 2020 hatten gab es auch bei uns Auswirkungen der Pandemie-Verordnungen. Im März hatten wir mit kleinem Team Masken genäht. Dann konnten wir mit Hygienekonzept die Spendenannahme, -bearbeitung und die Transporte weiterführen. Ein Teil unsers ehrenamtlichen Teams blieb aus Altersgründen und wegen der Lockdown-Bestimmungen zu Hause. Zu Beladetagen haben wir mit kleinem Team gearbeitet, um alle unnötigen Kontakte zu vermeiden.

Alle Feste und Märkte sind ausgefallen und damit fielen für uns die entsprechenden Einnahmen weg. Die Corona-Hilfen haben einen Teil der Ausfälle überbrückt. Insgesamt konnten wir die Arbeit fortsetzen.

### **Gemeinsam mit unseren Partnern**

möchten wir dazu beitragen, Menschen in dieser für sie schweren Zeit zu erfreuen, zu stärken und zu ermutigen.

## **2.0 Tätigkeitsbericht**

### **2.1 Projekte in der Ukraine**

Im Jahre 2020 haben wir 34 Transporte zu 11 Zielen geschickt, 2 davon nach Rumänien (wegen der Schwierigkeiten mit dem Sozialministerium am Anfang des Jahres). Verschiedene Projekte wurden finanziell gefördert und Kontakte wurden gehalten zu weiteren lokalen Hilfsorganisationen, Kirchen, Krankenhäusern, Missionen etc. Im Januar 2020 wurden einige der Projekte besucht.

Die Partner des Jahres 2020 waren:

#### **(01) JugendTeam „SMILE“ in Druzhkowka**

„Smile“ organisiert Projekte für Kinder in Heimen, für geflüchtete, umgesiedelte Kinder und Kinder in der Frontzone, Hilfen für Erwachsene in der Frontzone, Flüchtlinge und Menschen mit Einschränkungen, sowie Lebensmittelhilfen, Feste und Freizeiten für Senioren.

Neben Sach- und Geldspenden benötigen sie organisatorische Unterstützung für ihre diakonische Arbeit.

Die Ukraine-Hilfe Lobetal hat Kinderprojekte an Weihnachten, Ostern, zum Schulanfang, in den Ferien, Winter- und Lebensmittelhilfe finanziell unterstützt.

#### **(02) „Barmherzigkeit und geistliche Wiedergeburt“ in Chernihiv**

Die Christliche Mission verteilt humanitäre Hilfe bis in abgelegene Dörfer im Gebiet Chernihiv und in Regionen, die vom Krieg betroffen sind. Sie kommen Flüchtlingen, kinderreichen Familien, Menschen mit Einschränkungen und in sozialen Nöten zugute.

Ferner werden Krankenhäuser und Heime mit Funktionsbetten sowie Dorfschulen, Berufsschulen mit Möbeln und Einrichtungsgegenständen, z.B. für eine Computerklasse, versorgt. Die Christliche Mission organisiert zudem eine breite Jugendarbeit, u.a. in Sommercamps.

Sie wurde von der Ukraine-Hilfe Lobetal finanziell für die Zwecke „Lebensmittel für Flüchtlinge“, „Kindercamps“, „Weihnachtsaktion“ unterstützt und erhielt Sachspenden durch zehn Transporte.

## Jahresbericht 2020

### **(03) Onkologie Chernihiv**

An diese Klinik konnten wir im März 2020 einen Transport mit Betten, Nachtsche, Bettwäsche und anderen Sachen schicken.

Der uns persönlich bekannte ehemalige Chefarzt ist inzwischen Abgeordneter im Kiewer Parlament, setzt aber die Unterstützung für „seine“ Klinik nach Kräften fort.

### **(04) Tischlerei Poltava**

Der Tischler, der die von uns finanzierten Maschinen übernommen hatte, zahlt weiter seinen Kredit ab, allerdings nicht regelmäßig jeden Monat. Wir erhalten keine Berichte über die Entwicklung der Tischlerei oder die wirtschaftliche Lage und Entwicklung.

### **(05) Wohltätigkeitsorganisation „Licht der Reformation“ Ternopil**

Das Team nimmt weiterhin humanitäre Hilfe entgegen und verteilt sie in einem breiten Netzwerk. Es unterstützt dadurch die Arbeit von neu sich gründenden und alteingesessenen Kirchengemeinden, ferner soziale Einrichtungen wie Altersheime, Krankenhäuser, Heime für psychisch Kranke sowie einem Hospiz.

Die Ukraine Hilfe Lobetal schickte acht Transporte nach Ternopol.

Frau Kunze besuchte Ternopol im Januar und versuchte von dort aus in Kontakt mit verantwortlichen Politikern sowohl in Ternopol als auch in Kiew zu kommen.

### **(06) Wohltätigkeitsorganisation „Mariam“ in Melitopol**

„Mariam“ verteilt humanitäre Hilfe an Bedürftige - Familien, Alleinstehende, Flüchtlinge – über Verteilstellen, die sie durch die Unterstützung eines Abgeordneten betreiben können. Dort geben Freiwillige Bekleidung, Schuhe, Haushaltsbedarf an erfasste Bedürftige aus und führen Listen darüber. Sie halten sich dabei an Regeln, wer wie oft wie viel bekommen darf. Betten werden außerdem an Krankenhäuser und Möbel an Schulen verteilt.

Diese Organisation erhielt im Jahr 2020 zwei Transporte aus Lobetal.

### **(07) Kirche der Evangeliumschristen-Baptisten „Haus des Evangeliums“ in Rivne**

Die Gemeinde „Haus des Evangeliums“ schuf den Behindertendienst „Du bist nicht allein“. Sie unterhält Therapieräume und eine Rollstuhlwerkstatt in ihrem Gemeindezentrum sowie ein Erholungsobjekt „Hoffnungsstrahl“ für Menschen mit Behinderungen auf dem Lande unweit der Stadt. Außerdem organisiert sie einen Rollstuhlfahrerchor.

Für ihre Arbeit mit ihren „Freunden im Rollstuhl“ erhielten sie von der Ukraine-Hilfe Lobetal zwei Lieferungen an Rollatoren, Rollstühlen und Funktionsbetten – in Zusammenarbeit mit einigen Aktiven aus einer Evangeliums-Christengemeinde in Bad Oeynhausen, die ständig solche großen Hilfsmittelsendungen zusammenstellen.

Frau Kunze hat auf ihrer Januarreise sowohl das Erholungsobjekt in Oleksandriya als auch die Kirche in Rivne besucht. In dem Erholungsobjekt fand gerade eine Silvesterfreizeit nach dem „Oleksandrischen Kalender“ statt (sie führen mehrere solche Freizeiten für unterschiedliche Gruppen durch – und so wird dort mehrmals Silvester und mehrmals Weihnachten gefeiert). Frau Kunze berichtet von einer sehr schönen, liebevollen

## Jahresbericht 2020

Atmosphäre und ausgesprochen einfallsreicher und einfühlsamer Gestaltung dieser Tage. Auch die Gottesdienste in der Kirche in Rivne sind beeindruckend!

### **(08) Humanitärer Fond „Einheit der Gemeinschaft“ in Odessa**

Der Fond, auf die Initiative eines Kommunalpolitikers des Oblasts gegründet, wird von einer sehr engagierten Beauftragten verwaltet, welche die Sachspenden auf den Dörfern der Region verteilt.

2019 wandte sie sich mit Bildern und Berichten aus psychiatrischen Einrichtungen an uns – und mit der Bitte vor allem um Möbel und Bedarfsartikeln für diese Einrichtungen.

Die Wohltätigkeitsorganisation erhielt vier Transporte aus Lobetal.

### **(09) Saporoscher Wohltätigkeitsorganisation „Barmherzigkeit“**

Diese Organisation ist ein neuer Partner. 2019 hatten sie zwei Transporte erhalten. Mit dem ersten lief es relativ gut.

Der Empfänger bat um einen zweiten Transport. Diesmal wollte er die Hilfsgüter besonders in den Frontbereichen, wo die Not groß ist, verteilen. Er hatte auch Kontakt zur Caritas in dem Gebiet. Die Verantwortliche dort meinte, dass die Not auf der anderen Seite der Front noch größer sei. Besonders Krankenhausbedarf sei sehr nötig.

Darum wurde ein Lager in den Frontgebieten gesucht. Den Lkw haben wir dann nach Mariupol (wenige Kilometer von der Front entfernt) geschickt.

Dort gab es viele erhebliche Schwierigkeiten mit der Freigabe.

Hat der Pastor grobe Fehler bei den bürokratischen Abläufen gemacht? Hat man ihn auflaufen lassen? War es einfach eine schwierige Zeit?

Die Hilfsgüter, im September auf den Weg gebracht, lagen bis Januar fest – dann wurde seine Organisation von der neuen Kommission unter dem stellvertretenden Sozialminister aus dem Verzeichnis der berechtigten Empfänger ausgeschlossen und eine Freigabe darum unmöglich. (Später erfuhren wir den Grund: Man meinte, er habe keine ordentlichen Verteilberichte nach Kiew gegeben – der Pastor aber meinte, abgegeben hätte er sie – sie seien verloren gegangen. Leider ist das eine ziemlich häufige Erscheinung in dieser Kiewer Kommission gewesen. Viele Unterlagen unterschiedlicher Organisationen wurden verlegt, ...)

Oleg Zub ist weiterhin in diakonischem Dienst und sucht nach neuen Möglichkeiten, Hilfe zu erhalten und zu verteilen. Besonders für Rehasentren sieht er Bedarf an Hilfe und Unterstützung.

### **(10) NGO „Schule der Nächstenliebe“ in Zhmerinka**

Die Wohltätigkeitsorganisation ist ein soziales Projekt in einer Kleinstadt im Oblast Vinniza.

Im Oktober 2019 erhielten sie einen Hilfsgütertransport – das heißt genau in der Zeit, in der es mit der Freigabe durch das Sozialministerium in Kiew immer schwieriger und dann unmöglich wurde. Aufgrund weiterer Schwierigkeiten zog sich dann die Verteilung bis etwa in die Mitte des Jahres 2020 hin.

Wir haben 2020 keinen Transport dorthin geschickt.

## Jahresbericht 2020

Dem Verantwortlichen dort liegen die Menschen aus seiner Umgebung sehr am Herzen. Er sieht die Not und versucht zu helfen, so gut er kann. Er lebt in bescheidenen Verhältnissen und braucht Unterstützung für diese Arbeit.

### **(11) Kirche der Evangeliumschrsten-Baptisten „Fimiam“ in Lutsk**

Die Gemeinde ist sehr sozial engagiert - mit eigener Schule sowie Rehabilitation-, Erholungs- und Seminar-Zentrum, beispielsweise für heimgekehrte Soldaten und ihre Familien.

Die Ukraine Hilfe Lobetal schickte einen Transport im September 2019.

Die Abwicklung der Genehmigung gestaltete sich ungewöhnlich kompliziert und langwierig. Hier spielten sicherlich verschiedene Faktoren eine Rolle – auf der einen Seite ein Engagement mit halben Herzen – der verantwortliche Mitarbeiter hat noch einige weitere, größere Projekte gleichzeitig zu bearbeiten – und zum anderen fiel auch dieser Transport schon in die schwierige Zeit, wo die Behörden sehr strenge, unrealistische Richtlinien umsetzten, Dokumente verloren gingen und zweitweise verschwanden usw.

Eine weitere Zusammenarbeit sollte gut geprüft werden.

Die Arbeit insgesamt, die die Kirche verantwortet, verdient Respekt und Bewunderung und ist unterstützenswert.

Geklärt werden muss:

- Brauchen sie unsere Hilfsgütertransporte? Legen sie Wert darauf?
- Haben sie einen Menschen, der sich der Angelegenheit mit ganzer Kraft widmen kann?

Die Freigabe kam erst im Mai 2020. Weiteren Bedarf konnten wir bisher nicht klären.

### **(12) Kirche der Evangeliumschrsten-Baptisten „Preobraschenie“ in Charkow**

Die zentrale Baptisten-Gemeinde der Stadt ist seit 1994 unser Partner.

2019 und 2020 kam kein Transport zustande, da die Verantwortlichen mit dem derzeitigen Genehmigungsverfahren in der Kommission in Kiew überfordert sind.

Über Pastor i.R. Leonid und seine Aktion „Weiße Wolken“ unterstützten wir Weihnachtsgeschenke für Kinder und Lebensmittelhilfe für Bedürftige.

### **(13) Mission der Evangeliumschrsten-Baptisten „Nächstenliebe“ in Vinniza**

In der Vergangenheit haben wir mit dieser Mission zusammengearbeitet, u.a. um Hilfsgüter direkt nach Druzhkowka liefern zu können.

Inzwischen hat es personelle Veränderungen gegeben.

Wir haben einen in Bad Oeynhausen von Johann zusammengestellten und bei uns aufgefüllten Transport dorthin geschickt.

Aufgrund dessen, dass wir nicht recht verstehen, wie die Lage dort jetzt ist, werden wir vorerst keine weiteren Transporte schicken und eine Klärung abwarten.

### **(14) Kirche in Pereschtschepino**

Die kleine charismatische Gemeinde leistet eine sehr engagierte, unverändert notwendige humanitäre Hilfe in den Frontgebieten, insbesondere Lebensmittelhilfe. Pastor Gennadiy fährt regelmäßig in die Frontzonen und bringt Brot für Leib und Seele zu den Menschen, die dortgeblieben sind oder ihren Dienst in der gelben und roten Zone tun.

## Jahresbericht 2020

Auf Facebook können wir regelmäßig diese Arbeit verfolgen. Zu Weihnachten erhielten sie eine kleine finanzielle Unterstützung für die Lebensmittelhilfe.

### **(15) Blindenmission „Vertrauen“ in Kalusch (Oblast Ivano-Frankovsk)**

Die gut geführte christliche Initiative betreut ambulant Menschen mit Seh-Behinderungen. Sie nutzt ferner ein Privathaus mit Gartenanlage für Freizeiten für blinde und sehgeschwache Menschen. Es ist geplant, dieses „Haus der Barmherzigkeit weiter auszubauen zu einem Erholungs- und Bildungszentrum.

Mit einer kleinen Landwirtschaft soll die Selbstversorgung unterstützt werden.

Die Ukraine-Hilfe Lobetal hatte sich vorgenommen, eine fachliche Partnerschaft mit einem diakonischen Werk in Deutschland zu vermitteln. Das steht noch aus. Zu Weihnachten erhielten sie eine kleine finanzielle Unterstützung.

### **(16) Kirche der Evangeliumschrsten-Baptisten in Gorsk**

Wenige Kilometer von der Binnenfront im Gebiet Lugansk entfernt, unterhält die Gemeinde eine Wochenend-Suppenküche für Kinder, versorgt bedürftige, alleinstehende Nachbarn und verteilt Lebensmitteltüten an Obdachlose in einer Notunterkunft.

Sie wird von der Ukraine Hilfe Lobetal finanziell unterstützt – zum einen erhalten sie die Kreditrückzahlungen des Tischlers aus Poltava. Außerdem, wenn das nicht reicht, erhalten sie Geld über unsere Ternopolkasse.

2020 pausierte diese Arbeit aufgrund der Kontaktbeschränkungen zur Eindämmung der Pandemie. Ein zweiter Grund ist wahrscheinlich die onkologische Erkrankung der Frau des Verantwortlichen. Sie starb im Dezember.

### **(17) Kirche der Evangeliumschrsten-Baptisten in Putivl**

Eine kleine Gemeinde – bemerkenswert engagiert und ebenso bescheiden – leistet soziale Arbeit in ihrem Umkreis. Im Dezember 2020 erhielten sie 3000 Grivna. Für 2000 Grivna haben sie Lebensmittel gekauft und an Bedürftige verteilt. Außerdem brauchten Menschen mit Behinderungen dringend Pampers. Die haben sie für das übrige Geld eingekauft und weitergegeben. Fotos und Dankbrief kamen Anfang Januar 2021.

### **(19) „Ternopiler Bezirks-Kinderklinik “ TOR ehem. Kinderkrankenhaus „Kutor“ in Ternopil**

2016 erhielt die Ukraine Hilfe Lobetal 40.000€ als zweckgebundene Geldspende von der Hamburger Stiftung zur Förderung von Wissenschaft und Kultur. Aus den Mitteln sollte eine Rettungsambulanz für das Kinderkrankenhaus „KUTOR“ in Ternopil beschafft werden.

Das Fahrzeug wurde 2016 in Deutschland gekauft, in die Ukraine überführt und dort technisch ausgerüstet. Es ist seit Frühjahr 2017 im Einsatz für neugeborene Kinder des Oblast Ternopil.

Für das übrige Geld haben wir in den Jahren 2018, 2019 und 2020 je einen Bettentransport in die Bezirkskinderklinik geschickt und die Vorbereitungs- und Versandkosten von den übrigen Spenden bezahlt.

## Jahresbericht 2020

Dabei sind wir davon ausgegangen, dass uns ein Transport im Schnitt ca. 4000 € kostet. Außerdem haben wir auf Bitten aus Ternopil 2019 einen Transportkostenzuschuss in Höhe von 690 € für ein weiteres Rettungsfahrzeug gegeben – gespendet aus der Schweiz. Damit ist die Summe aus der Hamburger Stiftung in voller Höhe zugunsten des Kinderkrankenhauses in Ternopil verwendet worden.

### (20) Kiev / Kramatorsk

Die Christliche Organisation „Evangelium Barmherzigkeit Wort des Lebens“ eigentlich zu Hause in Kramatorsk (in der Frontnähe gelegen, Oblast Donezk) hat über Kiev humanitäre Hilfe angenommen. Sie erhielten einen Hilfsgütertransport.

Nach der Freigabe haben sie diese in den frontnahen Gebieten verteilt.

Für diese gute, sehr nötige Initiative hatten wir im Jahr 2020 zwei Transporte vorgeplant, Papiere eingereicht und auf die Genehmigung gewartet – dann nach einer passenden Lieferung gesucht. Sie konnten erst im Jahr 2021 geschickt werden.

### (21) Uman

Der Kontakt kam über Freunde aus einer Berliner charismatischen deutsch-russischen Gemeinde zustande, die hier immer wieder beim Vorbereiten oder Beladen helfen.

In Uman handelt es sich um verschiedene Gemeinden, die sich die Hilfe teilen sollen. Ob das geglückt ist? Dem müssen wir nachgehen.

2019 ging ein erster Transport nach Uman, im Jahr 2020 ein zweiter. Wie weiter? Der Kontakt muss noch intensiviert werden.

### (22) Nikopol

Dieser Kontakt wurde uns ebenfalls durch Freunde aus der deutsch-russischen Gemeinde vermittelt.

Gern würden wir an diese Adresse mehr Transporte schicken, da wir einen überaus guten Eindruck von der Arbeit dieser wohltätigen Organisation haben. Geleitet wird sie von einer Frau, die früher straffällig geworden war. Sie hat zum Glauben an Jesus Christus gefunden – und ist inzwischen erfüllt von dem Wunsch, die Liebe, die sie erfahren hat, weiter zu geben und Menschen in Not zu helfen.

Trotz Anfragen und Angeboten unsererseits kam 2020 kein Transport zustande.

### (23) Lutzk – Familie L.

In Lutzk wohnt eine Familie, die aus Novomoskovsk hierhergezogen ist. Sie sind missionarisch tätig. D.h. sie kochen zweimal in der Woche einen großen Topf Mittagessen und große Flaschen mit Tee, fahren mit dem Bus zum zentralen Busbahnhof und geben das Essen an bedürftige Bürger aus. Dazu erzählen sie ihnen von Gott und verteilen christliche Schriften.

Außerdem haben sie einen kleinen Kindergarten gegründet und in den gleichen Räumen einen Teenie-Treff. Und sie fahren in ein Kinderheim, um die Kinder zu besuchen und zu erfreuen.

Das Engagement ist bewundernswert. Über das Internet haben sie Kontakt zu uns aufgenommen. Sie erhalten von uns hauptsächlich finanzielle Unterstützung für ihre Projekte, gelegentlich auch ein paar Kisten mit Hilfsgütern. Eine Ausweitung ist geplant – sowie sie ihre eigene Organisation gegründet und die nötigen Papiere zusammengestellt haben.

Aus Lutzk hören wir im Pandemie-Jahr, dass viele, auch junge Menschen plötzlich arbeitslos geworden sind und nun bedürftig sind. Es kommen mehr Menschen zur mobilen Essenausgabe. Zu der Suppe oder dem Brei, die gewöhnlich jetzt zweimal pro Woche

## Jahresbericht 2020

ausgegeben werden, kaufen die jungen Leute noch Brote ein und geben sie aus, um den größten Hunger zu stillen. „Manche Leute sagen, dass sie dank dieser Hilfe überhaupt nur überleben können.“

### **(24) Obdachlosenheim Berdjansk**

In Berdjansk, am Asowschen Meer gelegen, haben ein paar Christen einen Zufluchtsort für Obdachlose geschaffen. Zunächst war das Haus für den Winter gedacht. Aber da viele ihrer Gäste sehr krank waren, und auch im Frühling nicht wieder auf die Straße können, betreiben sie dieses Haus inzwischen ganzjährig. Über Melitopol erhalten sie Spenden – vor allem Bekleidung und Schuhe – aus unseren Transporten. Sie schicken gelegentlich Fotos und Dankgrüße. Zu Weihnachten erhielten sie eine kleine Unterstützung.

### **(25) Seversk**

Diesen Ort und die Gemeinde haben wir 2019 bei unserer Gruppenreise kennengelernt und waren bei dem Kinderfest, das verschiedenen Kirchen gemeinsam veranstaltet hatten, beteiligt.

Der Ort liegt nahe der Frontlinie, im Vergleich zu vor dem Krieg wohnen nur noch wenige Menschen da.

2020 haben sie weitere kleine Unterstützung erhalten. Gern werden wir diesen Kontakt intensivieren.

### **(26) Kremenchuk**

Ein Pastorenehepaar hat sich an uns gewandt und von ihrer Arbeit berichtet. Sie sind ständig unterwegs, um Gottes Wort und Seine Liebe in Wort und Tat weiterzutragen.

Sie erhielten gelegentlich eine kleine Unterstützung (Pakete).

Ein Hilfsgütertransport kam bisher nicht zustande. Bemühungen über andere Stellen sind im Sand verlaufen.

Im Internet, auf Facebook, kann man ihre Tätigkeit beinahe täglich verfolgen.

### **(27) MSOE Missionare Roman und Marina, Lviv**

Sie sind weiter tätig. Bei der Januarreise wurden sie besucht und kleine Gaben für ihren Dienst übergeben.

### **(28) Yampilsker Kreis-Wohltätigkeitsfond „Julia“, obl. Vinniza**

Dieser Fond ist uns persönlich nicht bekannt. Die drei Transporte haben wir auf Wunsch und Bitte unserer Freunde in Bad Oeynhausen durchgeführt.

Zu guten, verlässlichen Kontakten mit „Julia“ ist es nicht gekommen. Berichte haben uns nicht überzeugt. Vor einer weiteren Prüfung wollen wir keine weiteren Transporte, auch nicht auf Bitten hin, durchführen.

Ruhende Kontakte:

#### **(1) Orthodoxer Wohltätigkeitsfonds „Vater I. Salabay“ in Mykolajiw/Lviv**

Der Wohltätigkeitsfonds verteilte humanitäre Hilfe an Menschen in Dörfern der Karpaten. Die Zusammenarbeit ruht noch.

#### **(2) Kreiskrankenhaus in Volotshisk**

Das staatliche Krankenhaus ist für die regionale stationäre Versorgung zuständig. Die Zusammenarbeit ruht.

## Jahresbericht 2020

### **(3) Petrowe, Kreiskrankenhaus**

Keine Kontakte mehr. Der uns bekannte Chefarzt ist gestorben, die Stationsärztin verzogen.

### **(4) Krankenhaus Novomoskovsk**

Schon ein paar Jahre keine Kontakte mehr. Aber Spuren: Unsere neuen, jungen Partner in Lutzk kommen aus Novomoskovsk und hatten dort Kontakt mit dem Chefarzt im Zusammenhang mit der Zollabwicklung von humanitärer Hilfe.

### **(5) „Reavita“ in Cherson**

2017 hatten wir die Zusammenarbeit eingestellt. Es gab 2020 den Verdacht, dass die Verantwortliche sich über Umwege und unter anderem Namen wieder an uns gewendet hat, mit der Bitte um Hilfe. Dieser Bitte haben wir nicht entsprochen. Es kann jemand einen Fehler machen. Und später sich ändern. Dann kann auch eine erneute Zusammenarbeit erwogen werden.

Aber wir brauchen Offenheit und Ehrlichkeit – ohne Transparenz geht es nicht.

### **(6) Kirche der Evangeliumschrsten-Baptisten in Ternopol**

Nach einem temporären Buchungsfehler hat die Kirchengemeinde dem Verantwortlichen das Vertrauen entzogen. Einen anderen Menschen, der die humanitäre Hilfe weiterhin abwickeln könnte, hat sie nicht gefunden. Darum ging seit Ende 2018 kein Transport mehr an die Adresse der Evangeliumschrsten-Baptisten.

### **(7) Kirchliche Rehabilitationszentren in Butscha**

Zu diesen Zentren gibt es seit 2019 keine Kontakte. Sie arbeiten mit ausreichend anderen Partnern zusammen. Von ihnen aus gab es keine Kontaktbemühungen.

### **(9) Lebedyn**

Vorerst stillgelegt wegen zu lang verzögerter Genehmigungen (hier liegt es vor allem an den Verantwortlichen) und fehlenden Berichten.

### **(10) Sumy**

Stillgelegt. Peter Penner hatte gute Kontakte zu dem Kinderheim und der Leiterin. Er sprach von guter Verteilung und vertrauensvoller Zusammenarbeit. Wir haben unzureichende Berichte erhalten und ein Besuch konnte vor Ort nicht überzeugen.

### **(11) Krim mit Simferopol, Jalta, Alupka, Sevastopol**

– von Russland annektiert – keine Kontakte

### **(12) Dneprpetrovsk**

Ruhe seit Brand in der Kirche. Der Ehemann der Verantwortlichen Mitarbeiterin ist 2019 nach langer Krankheit heimgegangen.

### **(13) Wohltätigkeitsorganisation „Eleon“ in Korosten**

„Eleon“ fördert Kinder in staatlichen Einrichtungen, sammelt und verteilt Hilfsgüter für kinderreiche Familien.

## Jahresbericht 2020

2019 wurden wir um vorläufige Papiere für einen kleine Transport gebeten – zur Anerkennung in Kiew und zum Eintrag der Organisation ins Register der Organisationen, die berechtigt sind, humanitäre Hilfe aus dem Ausland zu empfangen. Seitdem wir die Papiere geschickt hatten, haben wir nichts mehr von ihnen gehört.

### (14) Perwomajsky

Perwomajskiy ist ein Dorf in der Nähe von Charkow. Ein bemerkenswertes Dorf. Mit einer christlichen Schule und einem modernen Seniorenheim. Beides selbst gebaut und selbst betrieben von der Gemeinde im Ort unter Hinzuziehung von Rehabilitanden. Wir haben dieses Dorf im Rahmen unserer Gruppenreise besucht und bewundert. Sie haben ein Lager in günstiger Lage gebaut, um Hilfsgüter direkt dort in Empfang nehmen zu können. Ein beständiger Kontakt aus der Ferne kam noch nicht richtig zustande.

### (15) Mukachevo

Vor Jahren haben Frau Huhn und Frau Kunze gemeinsam mit jungen Christen aus Ternopil Gemeinden von Roma und Sinti besucht und Weihnachtsfeiern miterlebt. Diese Menschen leben in sehr ärmlichen Verhältnissen. Wenn es Gelegenheiten gibt, die Gemeindegarbeit dort vor Ort zu unterstützen und die soziale Arbeit zu stärken, wollen wir das gern wieder tun.

weitere ruhende Kontakte: Zhytomir – Orthodoxer Fond und Baptistengemeinde, Oblasthauptstadt Mykolajiw, Zaporozhe – Jugendorg.; Kremenetz „Dotik“, Lviv – Spital, Fastiv-Mutter-Kind-Heim, Skvira wegen Umzug des Verantwortlichen

### Neue Anfragen:

- (1) Kirche Odessa  
Dokumente für eine Beantragung haben wir hingeschickt. Aber es klappte auch 2020 noch nicht.
- (2) Oleksandria  
ehem. Kindersanatorium, Projekt der örtl. Kirche. Die Anfrage ruhte 2020. Bei der Januarfahrt wurde es besucht. Es ist weiter aktuell, aber einige Fragen müssen erst geklärt werden.

## 2.2 Projektabwicklung

### 2.2.1 Transporte

Im Jahr 2020 transportierte die Ukraine Hilfe Lobetal mit 34 Lkw-Touren zu 11 Zielorten 376.506 kg Tonnen Hilfsgüter aus 29 Sortimentsgruppen. Ferner besuchte Frau Kunze einige unserer ukrainischen Partner im Januar 2020.

**Jahresbericht 2020****Transporte 2020**

Lfd. Nr.	Datum	Empfänger	Fahrer	Ladung Gesamt (kg)	Ladeorte
1/2020	geplant	Kiev/Kramatorsk			
2/2020	04.02.2020	Chernihiver Christliche Mission „Barmherzigkeit und geistliche Wiedergeburt“, Chernihiv	Maksim Kovinka UA	11.588 kg	16321 OT Lobetal
3/2020	30.01.2020	Asociatia Tabita Fitcau, Rumänien	Bontea, Ckristian RU	13.316 kg	Raum Hamburg (ca1/3) + 16321 Lobetal
4/2020	18.02.2020	Chernihiver Christliche Mission „Barmherzigkeit und geistliche Wiedergeburt“, Chernihiv	Vladimir Blaschuk UA	11.143 kg	16321 OT Lobetal
5/2020	19.02.2020	Humanitärer Fond „Einheit der Gemeinschaft Odesa	Roman Khomko UA	10.061 kg	16833 Protzen 16321 OT Lobetal
6/2020	29.02.2020	Asociatia Organizatia Caritas a Diecezei Satu Mare Satu Mare, Rumänien	Braniste, Gabriel	13.971 kg	16321 Bernau OT Lobetal
7/2020	03.03.2020	Chernihiver med.Centrum moderne Onkologie Chernihiv	Roman Khomko UA	9.926 kg	16321 Bernau OT Lobetal
8/2020	19.03.2020	Chernihiver Christliche Mission „Barmherzigkeit und geistliche Wiedergeburt“, Chernihiv	Oleksandr Bliashuk UA	10.603 kg	16321 Bernau OT Lobetal
9/2020	24.03.2020	Chernihiver Christliche Mission „Barmherzigkeit und geistliche Wiedergeburt“,	Vasyl Krekhtunov UA	10.542 kg	16321 Bernau OT Lobetal
10/2020	20.03.2020	Yampilsker Kreis-Wohltätigkeitsfond „Julia“ Vinniza	Evhen Kozlovskyi UA	11.222 kg	32545 Bad Oeynhaus 16321 Bernau OT Lobetal
11/2020	23.03.2020	Yampilsker Kreis-Wohltätigkeitsfond „Julia“ Vinniza	Vasyl Piliptchuk UA	13.077 kg	32545 Bad Oeynhaus 16321 Bernau OT Lobetal
12/2020	27.04.2020	Wohltätigkeitsorganisation «Nächstenliebe Fonds "Licht der Reformation" Ternopol	Oleksandr Tsalko UA	11.075 kg	16321 Bernau OT Lobetal
13/2020	12.05.2020	Wohltätigkeitsorganisation «Nächstenliebe Fonds "Licht der Reformation"	Roman Khomko UA	10.578 kg	16321 Bernau OT Lobetal

## Jahresbericht 2020

		Ternopol			
14/2020	22.05.2020	Yampilsker Kreis- Wohltätigkeitsfond „Julia“, Oblast Winniza, rayon Yampil, s. Dzigivka	Taras Tsyopko UA	10.015 kg	32545 Bad Oeynhaus 16321 Bernau OT Lobetal
15/2020	25.05.2020	Gemeinde der Evangeliumschr Baptisten „Haus des Evangeliums“ Rivne	Vasyl Piliptchuk UA	12.242 kg	32545 Bad Oeynhaus 16321 Bernau OT Lobetal
16/2020	04.06.2020	Saporoscher Wohltätigkeitsorganisation „Mariam“, Melitopol	Roman Khomko UA	10.214 kg	24223 Schwentin al 03238 Finsterwalde, OT Betten 16321 OT Lobetal
17/2020	24.06.2020	Wohltätigkeitsorganisation «Nächstenliebe Fonds "Licht der Reformation" Ternopol	Sergiy Bugaychuk PL	10.034 kg	16321 OT Lobetal
18/2020	geplant	Saporoscher Wohltätigkeitsorganisation „Barmherzigkeit“ Saporosche			
19/2020	06.08.2020	Wohltätigkeitsorganisation "Uman Hilfszentrum“, Uman	Andrii Terelia UA	11.238 kg	16321 OT Lobetal
20/2020	02.07.2020	Humanitärer Fond „Einheit der Gemeinschaft Odesa	Roman Khomko UA	10.441 kg	10249 Berlin 16321 OT Lobetal
21/2020	03.07.2020	Mission“Nächstenliebe“ der Ev.- Baptisten Vinniza	Volodymyr Khamula UA	10.203 kg	32545 Bad Oeynhaus 16321 Bernau OT Lobetal
22/2020	09.07.2020	“Ternopiler Bezirks- Kinderklinik “ TOR Ternopol	Sergiy Bugaychuk PL	10.178 kg	12157 Berlin 16321 OT Lobetal
23/2020	10.08.2020	Chernihiver Christliche Mission „Barmherzigkeit und geistliche Wiedergeburt“, Chernihiv	Roman Khomko UA	10.975 kg	13509 Berlin 16321 OT Lobetal
24/2020	13.08.2020	Chernihiver Christliche Mission „Barmherzigkeit und geistliche Wiedergeburt“, Chernihiv	Zahorovets Yurii UA	10.673 kg	16321 OT Lobetal
25/2020	26.08.2020	Saporoscher Wohltätigkeitsorganisation „Mariam“, Melitopol	Roman Khomko UA	9.702 kg	16321 OT Lobetal

**Jahresbericht 2020**

26/2020	16.09.2020	Humanitärer Fond „Einheit der Gemeinschaft Odesa	Roman Khomko UA	10.320 kg	16321 OT Lobetal
27/2020	30.09.2020	Wohltätigkeitsorganisation «Nächstenliebe Fonds "Licht der Reformation" Ternopol	Andrzej Pozdik PL	11.435 kg	16321 OT Lobetal
28/2020	07.10.2020	Wohltätigkeitsorganisation «Nächstenliebe Fonds "Licht der Reformation" Ternopol	Roman Khomko UA	10.424 kg	32545 Bad Oeynhaus 16321 Bernau OT Lobetal
29/2020	geplant	Kiev			
30/2020	27.10.2020	Chernihiver Christliche Mission „Barmherzigkeit und geistliche Wiedergeburt“, Chernihiv	Roman Khomko UA	11.323 kg	32545 Bad Oeynhaus 16321 Bernau OT Lobetal
31/2020	02.11.2020	Gemeinde der Evangeliumschrsten-Baptisten „Haus des Evangeliums“ Rivne	Andrii Panasenکو UA	9.500 kg	32545 Bad Oeynhaus 16321 Bernau OT Lobetal
32/2020	09.11.2020	Chernihiver Christliche Mission „Barmherzigkeit und geistliche Wiedergeburt“, Chernihiv	Gintaras Vebras LA	10.963 kg	16321 Bernau bei Berlin OT Lobetal
33/2020	12.11.2020	Humanitärer Fond „Einheit der Gemeinschaft Odesa	Viktor Krayniy UA	10.756 kg	06886 Wittenberg 16321 Lobetal
34/2020	01.12.2020	Chernihiver Christliche Mission „Barmherzigkeit und geistliche Wiedergeburt“, Chernihiv	Yurii Slobodeniuk SL	11.152 kg	16321 Bernau OT Lobetal
35/2020	09.12.2020	Wohltätigkeitsorganisation «Nächstenliebe Fonds "Licht der Reformation" Ternopol	Ivan Harin UA	12.672 kg	06886 Wittenberg 16321 Lobetal
36/2020	09.12.2020	Chernihiver Christliche Mission „Barmherzigkeit und geistliche Wiedergeburt“, Chernihiv	Oleksandr Prokopyschyn UA	12.464 kg	06886 Wittenberg 16321 Lobetal
37/2020	17.12.2020	Wohltätigkeitsorganisation «Nächstenliebe Fonds "Licht der Reformation" Ternopol	Mykhailo Nahikh UA	12.480 kg	16321 Bernau bei Berlin OT Lobetal
34	<b>Transporte</b>	<b>Gesamtgewicht:</b>	<b>ca.</b>	<b>376.506 kg</b>	

Drei geplante Touren bzw. Projekte kamen nicht zustande. Das liegt daran, dass vorbereitete Papiere noch nicht genehmigt wurden.

**Jahresbericht 2020**

Die Ladungen unserer durchgeführten Transporte bestanden aus:

			<b>Anzahl</b>	<b>Gewicht in kg</b>
1	Kleidung	Karton	7026	74027
2	Kleidung	Tüten/Säcke	7260	29528
3	Schuhe	Karton	786	9517
4	Bettwäsche	Karton	727	7938
5	Bettzeug	Tüten	1516	5188
6	Geschirr	Karton	921	11206
7	Haushaltsbedarf	Karton	834	10912
8	Spielzeug	Karton	1330	11809
9	Haushaltsgeräte	Stück	236	2273
10	Taschen	Karton	209	2424
11	Med. Materialien	Karton	571	5318
12	Med. Materialien	Tüten	626	1750
13	Matratzen	Stück	1392	16589
14	Möbel	Stück	1754	35043
15	Rollstühle	Stück	456	14834
16	Gehwagen	Stück	556	6869
17	Toilettenstühle	Stück	171	2131
18	Krücken	Stück	553	553
19	Pflegebedarf	Stück	311	5490
20	Schulmöbel	Stück	940	9987
21	Kinderwagen	Stück	68	898
22	Trainingsgeräte	Stück	14	482
23	Pflegebetten	Stück	636	77665
24	Nachttische	Stück	169	5435
25	Teppiche	Stück	103	527
26	Fahrräder	Stück	311	4131
27	Haushaltsbedarf	Tüten	8	248
28	Sammelbedarf	Stück/ Kartons	685	23647
29	Kindergarteneinrichtung	Stück	17	85
	<b>Gesamt:</b>		<b>30.186 Stück</b>	<b>376.506 kg</b>

## Jahresbericht 2020

Für die Transporte bestellen wir LKW und Besatzung hauptsächlich bei ukrainischen Speditionen.

### **Besondere und immer aktuelle Transportprobleme 2020**

Im März gab es zu Beginn des Lockdowns wegen der Pandemie Probleme mit dem Lkw-Verkehr. Die lösten sich nach internationalen Verhandlungen relativ bald auf und die Transporte liefen dann wieder.

In der zweiten Jahreshälfte kam es immer wieder zu Verzögerungen bei den Transportbestellungen. Die Fahrer klagten über fehlende Durchfahrtsgenehmigungen. Zum Teil mussten sie lange anstehen, - bis zu tagelang - um eine einzige Fahrgenehmigung zu bekommen.

Das hat uns in der Abwicklung behindert und zusätzliche Arbeit und Probleme verursacht, auch erhebliche zusätzliche Kosten.

### **2.2.2 Finanzielle Zuwendungen**

Neben Sachspenden, die wir in Deutschland sammeln, unterstützten wir unsere Partnerprojekte in der Ukraine mit finanziellen Zuwendungen: für Lebensmittelhilfe u.a. in der Frontregion, für Weihnachtsfeiern, Winterhilfe, Kinderprojekte sowie Notfallhilfe.

Mit Geldspenden ermöglichen wir einen Einkauf vor Ort und stärken die Eigeninitiative unserer Partner.

## **2.3 Projektcontrolling**

### **2.3.1 Staatliche Kontrollen**

Immer wieder prüfen ukrainische Behörde landesweit intensiv, wie soziale Träger humanitäre Hilfe verwenden und ob sie verlässlich arbeiten. Leider jedoch sind Prüfverfahren und Ergebnisse nicht transparent. Seit ende 2019 wurden die entsprechenden Verfahren erheblich verschärft.

Im März 2020 wurde der dafür verantwortliche stellvertretende Sozialminister abgelöst. Seitdem laufen die Freigabeverfahren für die humanitäre Hilfe wieder besser. Allerdings sind die Verfahren weiterhin relativ aufwändig für die Empfänger vor Ort.

Besonders betroffen sind vor allem Kleiderspenden. Vor der Einfuhr müssen Listen zur Genehmigung vorgelegt werden, auf denen notiert werden soll, wer bedürftig ist (Name, Vorname, Adresse, Telefonnummer) warum er Hilfe braucht (sozialer Status) was er benötigt (welches Bekleidungsstück in welcher Größe).

### **2.3.2 Berichtspflicht der Projekte**

Mit allen unseren Partnern haben wir vereinbart, uns schriftlich zu berichten, wie Sach- und Geldspenden aus Lobetal eingesetzt worden sind. Von etlichen Projekten erhalten wir gute Berichte mit Fotos und Filmen. Doch nicht von allen. Immer wieder bekommen wir auch Fotos ohne Text, oder Berichte mit sehr großer Verzögerung oder nur auf Nachfrage.

Wir wissen, dass humanitäre Organisationen in der Ukraine administrativ sehr gefordert sind. Sie haben erhebliche Formalitäten zu erledigen, bevor eine Hilfslieferung verteilt werden darf. Zudem ist die Buchführung über die Verteilung selbst sehr aufwendig.

Wir bemühen uns deshalb, die Projekte in ihrer Selbstverwaltung zu unterstützen. Dazu haben wir Eckpunkte und erste Vorlagen für die Berichterstattung erarbeitet und an alle Partner übermittelt.

## Jahresbericht 2020

Aber es scheint nicht so einfach zu sein, sich daran zu halten. In jedem Fall bleibt das ein wichtiger Punkt in unserer weiteren Arbeit.

### 2.3.3 Dialog mit Partnern in Ukraine

Daneben halten wir es unverändert für notwendig, unsere Partner an ihren Standorten zu besuchen, um einen Eindruck von ihrer Arbeit zu erhalten und mit ihnen im Gespräch zu bleiben.

Es gilt herauszufinden, wie aus humanitärer Unterstützung eine Hilfe zur Selbsthilfe und schließlich eine Entwicklungspartnerschaft werden kann. Dazu interessiert uns, wie sich unsere Partner die Zukunft der Gemeindediakonie in Ukraine vorstellen.

Auf diese Weise wollen wir beständig unser Projektcontrolling, und damit unsere gesamte Arbeit, optimieren – auch aus Respekt gegenüber unseren Spendern und ehrenamtlichen Mitarbeitern.

Leider war das im Jahr 2020 aufgrund der Pandemie nur mit einer einzigen Fahrt im Januar ansatzweise möglich.

Wir hoffen auf neue Möglichkeiten dazu in den nächsten Jahren.

### 2.3.4 Leistungen der Ukraine-Hilfe Lobetal

Für Projekte unserer ukrainischen Partner haben wir 2020 Mittel in Höhe von 47.918€ aufgewandt, davon entfielen 33.340€ auf unsere Hilfsgütertransporte und 14.578€ wurden als direkte finanzielle Zuwendung weitergereicht.

Die Weitergabe von Sachspenden kostete – grob gerechnet – 79.928€, bezieht man neben den oben genannten Transportkosten auch Personalkosten des Vereins von 46.588€ ein. Außerdem wurden ca. 3.400 ehrenamtliche Arbeitsstunden geleistet.

Büros und Lager am Sitz Lobetal werden unentgeltlich genutzt.

#### 2.3.4.1 Diakonische Ziele

Unser Verein leistet seit 1994 humanitäre Hilfe für die diakonische Arbeit christlicher Gemeinden und für Krankenhäuser. Seither liefern wir ununterbrochen Hilfsgüter von Deutschland in die Ukraine. Eigentlich soll diese Art Sachspenden helfen, vorübergehend katastrophenhähnliche soziale Notlagen zu überbrücken, bevor gegebenenfalls eine nachhaltig angelegte Entwicklungspartnerschaft einsetzt.

Für uns und unsere Partner steht außer Frage, dass Sachspenden aus Deutschland unverändert dringend in der Ukraine gebraucht werden. Dies ist nach 27 Jahren eine entwicklungspolitisch bedrückende Aussage.

Vereinfacht beschrieben, vernachlässigt nationale Politik seit Jahrzehnten die Sozial- und Gesundheitspolitik des Landes. Diese Ignoranz trifft besonders die Ärmsten der Armen: darunter Kinder, Senioren, Menschen mit Behinderungen, Binnenflüchtlinge, Bewohner der Frontregionen. Ihnen solidarisch beizustehen, ist letztlich dem freiwilligen Bürgerengagement überlassen. Sie bilden daher auch die Zielgruppen diakonischer Gemeindegemeinschaften, insbesondere im Osten der Ukraine.

## Jahresbericht 2020

Der Bürgerkrieg seit 2014 verschärft - zuallererst regional - die soziale Lage. Denn auch dessen einschneidende Folgen für die Bevölkerung werden politisch nicht aufgefangen. Mehr noch: die Menschen in den Oblasten Donezk und Luhansk harren in einem unbestimmt eingefrorenen Konflikt aus – hoffend, aber perspektivlos.

Die Pandemie hat weltweit viele Probleme gebracht. In der Ukraine hat sie für viele Menschen weitere verheerende Folgen. Arbeitslosigkeit und Hunger nahmen zu, damit auch der Bedarf an humanitärer Hilfe.

Gebrauchte Waren grenzüberschreitend in sozial belasteten Regionen zu verschenken und weiterzuverwenden, anstatt anderweitig zu entsorgen, erscheint sinnvoll. Weder gehören arme Leute zu den umworbenen Konsumenten im Zielland. Noch sind hierzulande gewerbliche Entsorgung und Recycling von Altmaterialien so organisiert, dass sie nicht wiederum andersorts zu negativen Folgen, u.a. für die regionale Entwicklung, führen.

Und doch entsteht ein Zielkonflikt, wenn aus kurzfristig angelegter humanitärer Hilfe eine langfristige geworden ist. Es bleibt daher das strategische Ziel, von Deutschland aus schrittweise Hilfe zur Selbsthilfe zu leisten. Gern wollen wir unsere Projektpartner ideell und finanziell unterstützen,

- Sach- und Geldspenden in der Ukraine zu mobilisieren,
- dringend benötigte Waren aus Eigenmitteln wiederaufzuarbeiten oder herzustellen, dadurch Beschäftigung zu schaffen sowie
- regionale Netzwerke der Gemeindediakonie aufzubauen, um zu kooperieren und sozialpolitisch Einfluss zu gewinnen.

### 2.3.4.2 Sachspenden

Die Bereitschaft deutscher Spender, bei der Ukraine-Hilfe nicht mehr benötigte Produkte kostenlos abzugeben, ist ungebrochen. Unser Lager füllt sich regelmäßig schneller, als wir Transporte organisieren und finanzieren können. Vorteilhaft wäre es, jede Sachspende mit einer anteiligen Geldspende für den Transportaufwand zu verbinden. Seit Jahren wird dafür auf allen Infoblättern und im Internet geworben – unsere Bitte wird nur teilweise beachtet.

Unsere Hilfsgüter teilen sich in zwei Gruppen: Artikel des individuellen Bedarfs sowie Ausrüstungen für Sozialeinrichtungen.

Zur ersten Gruppe des Sortiments zählen Kleidung, Schuhe, Taschen, Haushaltsbedarf u.a. Bettzeug, Geschirr und Teppiche, Haushaltsgeräte, Spielzeug, Kinderwagen und Fahrräder.

Unsere ukrainischen Projektpartner sind in akuter humanitärer Nothilfe unterwegs, zum Beispiel in der Flüchtlingshilfe, zur Unterstützung von kinderreichen Familien, Menschen mit Behinderungen und alter Menschen. Deshalb bitten sie uns unverändert um Hilfsgüter für den persönlichen Bedarf. Außerdem betreiben sie verschiedene soziale Projekte, wie Rehabilitationseinrichtungen für Suchtkranke, Ferienobjekte für Kinder, Jugendliche, Familien oder alte Menschen, für Menschen mit Einschränkungen. Für diese Einrichtungen brauchen sie Ausstattung und Verbrauchsmaterialien.

Zur zweiten Gruppe gehören medizinische Ausrüstungen wie Pflegebetten, Nachttische, Matratzen und Krankenhausbedarf sowie Sanitätsartikel (Inkontinenzmaterial, Bandagen,

## Jahresbericht 2020

Verbandsstoffe), Krücken, Gehgestelle, Gehwagen, Rollstühle, Toilettenstühle und Trainingsgeräte, ferner Möbel für Schulen und andere Einrichtungen.

Bei unseren Besuchen haben wir festgestellt, dass sich kommunale Einrichtungen wie Krankenhäuser und Heime für Jugendliche, Senioren und Menschen mit Behinderung zum Teil in einem äußerst beklagenswerten Zustand befinden. Die öffentliche Hand investiert bei weitem nicht ausreichend in Instandhaltung und Erneuerung. Beispielsweise werden ausgemusterte Krankenhausbetten oder wiederaufbereitete Schulmöbel aus dem Ausland in dieser Lage als begehrte „Artikel von gehobener Qualität“ angesehen.

Mit der Tischlerei in Poltava und der Rollstuhlwerkstatt in Rivne unterstützen wir zwei Initiativen, die auf handwerkliche Eigenleistung setzen.

### 2.3.4.3 Geldspenden

In 2020 unterstützte die Ukraine Hilfe Lobetal unsere ukrainischen Partner mit finanziellen Zuwendungen in Höhe von 14.578€. Er wurden Einzelprojekte gefördert wie humanitäre Soforthilfe, Lebensmittelhilfe, Winterhilfe, Kinderprojekte und Weihnachtsaktionen.

Geldspenden helfen den diakonischen Initiativen, flexibel und eigenverantwortlich Ideen lokal umzusetzen und sich am Ort die nötigen Sachmittel zu beschaffen.

## 2.4 Vereinsarbeit in Lobetal

### 2.4.1 Spendenannahme und Transporte

Die Aufgaben des Vereins an seinem Sitz in Lobetal wurden von einem Kreis aus 45 ehrenamtlichen Helfern und Mitgliedern erledigt. Daneben werden in Lager und Büro vier Mitarbeiter\*innen auf Teilzeitbasis beschäftigt. Insgesamt wurden 5.962 Arbeitsstunden geleistet.

Sehr schwer zu erfassen sind die vielen Helfer und Stunden, die nicht immer im Blick sind: Helfer, die nur sehr gelegentlich kommen, Sammler, die in ihrem Umkreis Spenden werben, aufarbeiten und uns überbringen. Das Engagement ist insgesamt viel größer, als wir hier erfassen können.

2020 hatten wir alters- und pandemiebedingt deutliche Veränderungen bei den ehrenamtlichen Helfern. Einige blieben zeitweise, andere ganz zu Hause – aus Rücksicht und Vorsicht. Einige neue Helfer kamen gelegentlich.

Im März 2020 hatten wir unsere Annahmestelle geschlossen. Mit unserem Kernteam haben wir uns kurzfristig aufs Nähen von Mund-Nasen-Schutz umgestellt.

Aber bald konnten wir wieder Transporte auf den Weg bringen. Und da die Hilfe nötiger gebraucht wird als zuvor, haben wir weiter Hilfsgütersendungen zusammengestellt und abgeschickt.

Die Spendenannahme war ganzjährig an allen Arbeitstagen von 8-12 Uhr, mittwochs von 8-18 Uhr geöffnet, mit Ausnahme der ersten Lockdown-Wochen im März sowie der Zeit von Mitte Dezember bis Mitte Januar.

Die Ehrenamtlichen nahmen in täglich wechselnden Teams Sachspenden an. Sie bereiteten Textilien auf, verpackten Hilfsgüter wie Kleidung, Betten und Bettzeug, Schuhe, Haushaltsbedarf und beluden LKWs u.a. mit Kisten, Schulmöbeln, Krankenhausbetten und

## Jahresbericht 2020

Rollstühlen. Mit unseren beiden Fahrzeugen holten sie Sachspenden bei Privatleuten und Organisationen ab.

Ferner disponierten unsere Mitarbeiter Abläufe und Transporte, führten die Buchhaltung und pflegten die Kommunikation mit unseren Partnern und Behörden in Deutschland und in der Ukraine.

### 2.4.2 Öffentlichkeitsarbeit

Wir versenden jährlich ein bis zwei Rundbriefe und -mails an rund 2.500 Unterstützer und bedanken uns fast monatlich bei unseren Spendern. Diese Dankbriefe veröffentlichen wir auch auf unserer Homepage und auf Facebook. Unsere Aufrufe im Internet und per Mail verbinden wir Links zur Online-Überweisung via KD-Bank bzw. PayPal.

### 2.4.3 Lobetaler Basar für Baby- und Kindersachen

Bedingt durch die Corona-Situation konnten wir in 2020 keine Basare durchführen. Die Einnahmen – in 2019 8.359 € - sind somit komplett entfallen.

### 2.4.4 Trödelstände zu Dorffesten

Analog zu den Basaren wurden in 2020 keine Dorffeste veranstaltet. Im Vorjahr 2019 erzielte der Verein in diesem Geschäftsbereich Einnahmen von 2.503 €.

Für die ausgefallenen Einnahmen der Basare und Feste (Geschäftsbereich Zweckbetrieb), wurden dem Verein einmalig 6.757 € Corona Soforthilfe des Landes Brandenburg gewährt.

### 2.4.5 Trödelstübchen

Soweit es das die aktuellen Regelungen zuließen, hatten wir auch in 2020 unser Trödelstübchen geöffnet. Diese Aktivität trug mit 1.777€ zu unseren Einnahmen bei.

### 2.6.6 Bücherverkauf

Gespendete Bücher werden weiter von einem ehrenamtlichen Helfer überprüft, ob sie im Internet zu verkaufen sind. Auf diesem Wege nicht verkaufsfähige Bücher konnten an Recyclingunternehmen weiterverkauft werden. Die Gesamteinnahmen hierfür betragen im Jahr 2020 877 €.

## 3.0 Wirtschaftsbericht

### 3.1 Jahresergebnis

Die Gesamteinnahmen des Vereins beliefen sich in 2020 auf 111.130€ und lagen damit leicht unter dem Niveau des Vorjahres (116.774€). In den Einnahmen sind 6.757 € Corona Soforthilfe des Landes Brandenburg enthalten (siehe 2.4.4)

Die Gesamtausgaben betragen 103.404€ (Vorjahr 135.027€). Der Rückgang resultiert aus geringeren Projektausgaben (im Wesentlichen geringere Transportkosten) und aus der in den 2019er Ausgaben enthaltenen Erstattung einer Zuwendung für ein Behindertenfahrzeug (siehe Geschäftsbericht 2019).

Die Differenz aus Einnahmen und Ausgaben lag in 2020 bei 7.726 € (2019 -18.253 €)

## Jahresbericht 2020

Die Geschäftssituation konnte zum Jahresende stabilisiert werden. Durch die Corona-Soforthilfe musste der Verein zwischenzeitlich keine Kredite aufnehmen um die laufenden Fixkosten zu decken. Schulden aus Vorjahren sind nicht vorhanden.

### 3.2 Jahresrechnung

#### 3.2.1 Ideeller Bereich

Die Geldspenden-Einnahmen lagen in 2020 auf dem Niveau des Vorjahres und betragen 101.209 € (Vorjahr 101.286€). Die in den genannten Werten enthaltenen Zuwendungen von anderen Organisationen betragen 15.000€ (Humanitäre Hilfe Berlin e.V.).

Die Ausgaben im ideellen Tätigkeitsbereich (102.691€) lagen 30% unter dem Vorjahresniveau (134.257€). Der Rückgang resultiert aus den bereits genannten geringeren Transportausgaben bzw. der Rückabwicklung einer Zahlung für ein Behindertenfahrzeug in 2019.

Für Projekte in der Ukraine wurden 47.918€ (Vorjahr 63.088€) aufgewendet, davon Aufwand der Transporte 33.340€ (Vorjahr 43.620€) und Geldzuwendungen 14.579€ (Vorjahr 19.468€). Die geringeren Transportkosten resultieren zum einen aus insgesamt weniger Transporten verglichen mit dem Vorjahr. Zum anderen wurde in 2020 ein größerer Anteil der Kosten durch Projektpartner übernommen und konnte die Ausgaben von cura hominum e.V. entlasten.

Die Ausgaben für unsere angestellten Mitarbeiter blieben auf dem Niveau des Vorjahres (2020 45.838€; 2019 47.661€).

#### 3.3.2 Zweckbetrieb

Die Einnahmen des Zweckbetriebes gingen durch die Corona-Situation deutlich zurück. 9.411€ konnten eingenommen werden im Vergleich zu 13.704€ in 2019. In den genannten Werten sind 6.757€ Corona-Soforthilfe des Landes Brandenburg enthalten.

Nach Abzug der Ausgaben von 713€ wurden 8.698€ für die Anliegen des Vereins erwirtschaftet.

### 3.3 Prüfungen

Eine Prüfung bzw. Organisationsberatung fand in 2020 nicht statt.

## 4.0 Spendenbericht

### 4.1 Einnahmen ideeller Bereich

Die Ukraine Hilfe Lobetal erhielt 2020 Geldspenden i.H.v. 101.209€, davon zweckgebunden 26.500€. In der genannten Summe sind Zuwendungen der Vereins Humanitäre Hilfe Berlin e.V. in Höhe von insgesamt 15.000€ enthalten.

**Jahresbericht 2020**

		2020	Vorjahr 2019
<b>Einnahmen</b>		<b>101.718,80</b>	<b>103.070,56</b>
Mitgliedsbeiträge		510,00	610,00
Spenden		101.208,80	101.285,56
	bar	15.548,01	20.818,72
	via Bank	85.660,79	80.466,84
<u>davon Zuwendungen (&gt; 5.000€)</u>			
	<i>Hoffnungstaler Stiftung</i>	0,00	15.000,00
	<i>Kauf Behinderten KFZ für Chernihiv</i>	0,00	13.000,00
	<i>Humanitäre Hilfe Berlin e.V.</i>	15.000,00	8.000,00
	Reisekostenbeteiligung Info-Tour	0,00	1.175,00

96% der Spenden (ohne Zuwendungen) – auch kumuliert pro Einzelspender - blieben unter 2.000€.

**4.2 Sachspenden**

Dem Verein wurde in 2020 das Vereinsgebäude inklusive Nebenkosten und Ausstattung von der Hoffnungstaler Stiftung Lobetal kostenlos zur Nutzung überlassen.

Die Summe der gesammelten und weitergeleiteten Hilfsgüter-Sachspenden wurde unter Punkt 2.2.1 aufgeführt.

**4.3 Mittelverwendung ideeller Bereich**

		2020	Vorjahr 2019
<b>Ausgaben</b>		<b>102.690,92</b>	<b>134.256,80</b>
Personalkosten		45.838,17	47.660,58
	Löhne	31.858,28	31.368,06
	Lohnsteuer	713,30	920,05
	Sozialversicherung	13.072,65	14.990,80
	Berufsgenossenschaft	193,94	381,67
	Aufwandsentschädigung	750,00	2.528,20
	Mitarbeiterpflege	141,65	244,36
	Projektaufwand	47.918,51	63.088,09
	Transporte	33.340,01	43.620,00
	Erstattung Transportkosten	0,00	0,00
	Geldspenden	14.578,50	19.468,09
	Rückgabe Zuwendung Chernihiv Behinderten KFZ	0,00	13.000,00
	Sonstige Reisekosten	0,00	0,00
	Sachkosten Geschäftsstelle	8.042,59	7.735,57
	Packmittel und Büromaterial	1.725,70	2.530,48
	Porto und Telefon	1.363,47	1.268,16
	Fuhrpark	3.380,96	2.209,94
	Sonstiges	1.572,46	1.726,99

## Jahresbericht 2020

### 5.0 cura hominum

#### 5.1 Organe

Zum Ende des Jahres 2020 hatte unser Verein 16 Mitglieder. Eine Mitgliederversammlung konnte Corona-bedingt nicht stattfinden.

Der Vorstand aus drei Mitgliedern – Elisabeth Kunze, Jürgen Kumm und Hartwin Schulz – tagte einmal.

#### 5.2 Personal

In der Ukraine-Hilfe Lobetal waren 2020 4 Mitarbeiter\*innen angestellt, davon zwei auf der Basis eines Minijobs, zwei weitere als Teilzeitkräfte.

Der Geschäftsführende Vorstand ist hauptamtlich ehrenamtlich tätig. Die vereinbarte Aufwandsentschädigung von monatlich 175€ wurde in 2020 in keinem Monat in Anspruch genommen wurde. Ein weiterer ehrenamtlicher Mitarbeiter erhielt 150€ monatlich (2020 insgesamt 750€).

Ehrenamtlich haben sich 45 Personen als Helfer\*innen in Büro und Lager am Sitz des Vereins in Lobetal oder als Fahrer für Abholungen eingebracht – davon etwa 25 Personen regelmäßig.

Sie haben im Jahr 2020 insgesamt mindestens\* 6.000 Arbeitsstunden geleistet, davon angestellte Mitarbeiter\*innen 2.600 und Ehrenamtliche 3.400.

Für angestellte Mitarbeiter\*innen entstanden Personalkosten in Höhe von 45.838€. An Ehrenamtliche wurden insgesamt 750€ Aufwandsentschädigung gezahlt.

\* Die Aufzeichnungen sind unvollständig

## Jahresbericht 2020

### 6.0 Strukturdatenblatt

#### Informationen über „cura hominum e.V. – Sorge für Menschen“ entsprechend der Selbstverpflichtung der Initiative Transparente Zivilgesellschaft

Unser Verein ist eine christliche Hilfsaktion Brandenburgischer Gemeindediakonie. Seine Leistungen werden durch ehrenamtliche Mitarbeit, Geld- und Sachspenden möglich gemacht. Deshalb ist uns Transparenz wichtig. Wir unterstützen die Initiative Transparente Zivilgesellschaft und verpflichten uns die folgenden 10 Informationen zur Verfügung zu stellen sowie aktuell zu halten.

#### **1.0 Name, Sitz, Anschrift und Gründungsjahr**

„cura hominum e.V. – „Sorge für Menschen“ (gegründet 2003) und seine „Ukraine-Hilfe Lobetal“ (gegründet 2000) sind hervorgegangen aus einer Hilfsaktion (gestartet 1994) der Anstaltskirchengemeinde der Hoffnungstaler Stiftung Lobetal (Bernau bei Berlin), einer der v. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel.

Der Verein ist eingetragen im Vereinsregister beim Amtsgericht Frankfurt/Oder unter der Nr. 4519FF (05.03.2003) und hat seinen Sitz in Lobetal, Bernau bei Berlin – mit der Anschrift:

cura hominum e.V. – „Sorge für Menschen“  
Bodelschwinghstraße 5  
D-16321 Bernau bei Berlin

#### **2.0 Ziele und vollständige Satzung**

„cura hominum e.V.“ hat es sich zur Aufgabe gemacht, partnerschaftliche humanitäre Hilfe und Entwicklungshilfe für Menschen im In- und Ausland anzubieten, die körperlich, geistig oder seelisch hilfsbedürftig oder in materieller Not sind. Der Schwerpunkt des Engagements von „cura hominum e.V.“ liegt auf der „Ukraine Hilfe Lobetal“, im Wesentlichen aus Sachspenden geleistet.

Die [Satzung](#) vom 22.09.2005 finden Sie unter dem Link.

#### **3.0 Angaben zur Steuerbegünstigung**

Unsere Arbeit wurde als „gemeinnützig, mildtätig und religiös“ anerkannt (§ 52 Abs.2 Satz 1 Nr. 2 AO).

Sie ist durch den letzten uns zugegangenen Freistellungsbescheid des Finanzamtes Eberswalde (Steuernummer 065/140/01101) vom 24.11.2020 nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftsteuergesetzes von der Körperschaftssteuer und nach § 3 Nr. 6 des Gewerbesteuergesetzes von der Gewerbesteuer befreit.

#### **4.0 Name und Funktion wesentlicher Entscheidungsträger**

Unser Verein wird durch eine Mitgliederversammlung aus 16 (natürlichen) Personen mit einem dreiköpfigen ehrenamtlichen Vorstand vertreten.

Am 30.11.2016 wurde Elisabeth Kunze zur geschäftsführenden Vorsitzenden, Jürgen Kumm und Hartwin Schulz zu stellvertretenden Vorsitzenden gewählt – für eine Amtszeit von vier Jahren. Da aufgrund der Pandemieerordnungen 2020 keine Mitgliederversammlung stattfinden konnte, bleibt der Vorstand bis zur nächsten Versammlung im Amt.

#### **5.0 Tätigkeitsbericht**

## Jahresbericht 2020

2020 wurden 377 t Hilfsgüter wie Kleidung, Schuhe, Betten und Bettzeug, Schulmaterialien, Spielzeug, Haushaltsbedarf, Schulmöbel, Krankenhausbetten und Rollstühle auf 34 Transporten zu 11 Standorten unserer Partner in die Ukraine geliefert.

Dies sind u.a. christliche Kirchengemeinden und Wohltätigkeitsvereine, die Binnenflüchtlinge, alte Menschen, Jugendhilfeeinrichtungen und, Krankenhäuser unterstützen, insbesondere auch im innerukrainischen Grenz- und Frontgebiet.

Entnehmen Sie Weiteres dem Jahresbericht 2020.

### 6.0 Personalstruktur

Die Leistungen der Ukraine-Hilfe Lobetal erbringen ehrenamtliche und hauptberufliche Mitarbeiter\*innen. Sie haben im Jahr 2020 insgesamt 6.000 Arbeitsstunden geleistet, davon 2.600 als Angestellte und 3.400 als Ehrenamtliche.

Helfer aus einem Kreis von 45 Ehrenamtlichen wechseln sich werktäglich ab, Hilfsgüter wie Kleidung, Schuhe, Betten, Bettzeug, Schulbedarf, Spielzeug und Haushaltsbedarf anzunehmen, aufzubereiten, zu verpacken sowie gebrauchte, wiederaufgearbeitete Schulmöbel, Krankenhausbetten und Rollstühle entgegenzunehmen – und etwa zwei bis drei Mal im Monat Lkws zu beladen.

Die Transporte selbst wurden hauptsächlich von ukrainischen Firmen durchgeführt.

Zu besonderen Anlässen – Beladung des Lkws, Beteiligung an Dorffesten, Vorbereitung des Lobetaler Basars für Baby- und Kindersachen – beteiligen sich 20 weitere ehrenamtliche Helfer.

Daneben beschäftigt der Verein vier Mitarbeiter\*innen in Teilzeitarbeitsverhältnissen, zwei davon als „Minijob“. Sie arbeiten in Buchhaltung und Geschäftsstelle sowie in der Koordination des Sortier- und Packzentrums (Lager). Gelegentlich nutzen junge Leute die Möglichkeit, Sozialstunden zu leisten.

### 7.0 Angaben zur Mittelherkunft

Unser Verein erzielte 2020 Einnahmen in Höhe von 111.129€, davon aus Mitgliedsbeiträgen 510€, Geldspenden und Zuwendungen 101.208€ und Erlösen des Zweckbetriebes (Trödel-Bücherverkauf) 2.654€. Für entgangene Einnahmen aus abgesagten Dorffesten und Basaren wurde dem Verein eine Corona-Soforthilfe in Höhe von 6.757€ gewährt.

Die Mehrzahl der Einzelspenden – auch pro Spender über das Jahr kumuliert - überstieg nicht 2000€.

### 8.0 Angaben zur Mittelverwendung

2020 schloss die Haushaltsrechnung mit einem Überschuss von 7.726€ nach Abzug der Ausgaben von 103.404€. Der der Bestand an Geldmitteln betrug am Jahresende 22.244€.

Zusammengefasst hatte die Geschäftsstelle einen Aufwand am Standort Lobetal von 54.773€, davon für Personal 45.838, Aufwandsentschädigung Mitarbeiter 750€, Material, Dienstleistungen und sonst. Kosten 8.185€.

Für Projekte wurden insgesamt 47.919€ ausgegeben, davon vor allem für Transportkosten 33.340€ und finanzielle Zuwendungen 14.579€.

Weitere Informationen zum Geschäftsjahr 2020 finden sie im Jahresbericht mit Jahresrechnung.

### 9.0 Gesellschaftsrechtliche Verbundenheit mit Dritten

## Jahresbericht 2020

Die Satzung bezeichnet den Verein als Werk der Körperschaft „Anstaltskirchengemeinde der Hoffnungstaler Stiftung Lobetal“ (Bernau bei Berlin), die mit einem Mitglied im Vorstand vertreten sein muss.

Diese Aufgabe hat – seit 2003 - Elisabeth Kunze übernommen. Sie ist sowohl geschäftsführende Vorsitzende des Vereins als auch Mitglied im Gemeindegemeinderat der evangelischen Anstaltskirchengemeinde Lobetal.

Außerdem ist „cura hominum e.V.“ Mitglied der Diakonie Berlin-Brandenburg-Schlesische Oberlausitz.

### **10.0 Namen von Personen, deren jährliche Zahlungen mehr als 10% des Gesamtbudgets ausmachen**

Im Jahr 2020 wurden dem Verein 15.000€ vom Verein Humanitäre Hilfe Berlin e.V. gespendet. Weitere Geldspenden, die mehr als 10% des Gesamtbudgets ausmachten gab es nicht. Besondere Unterstützungen leisteten

- die Hoffnungstaler Stiftung Lobetal.  
Sie überlässt dem Verein zur mietfreien Nutzung ein 600qm Büro- und Lagergebäude.
- die Bodelschwingschen Stiftungen Bethel.  
Sie stellen dauerhaft ein Fahrzeug nebst Tankkarte zur Verfügung.
- Die GAB, Gesellschaft für Arbeits- und Berufsförderung Berlin mbH.  
Sie lieferte unentgeltlich wiederaufgearbeitete Krankenhaus- und Schulmöbel.
- der Logistiker TCLOG, Norderstedt.  
Er organisierte die Abgabe gebrauchter Rollatoren und Rollstühle aus dem Sanitätshandel und den Transport nach Lobetal.

(Auf der Website folgen hier die zitierten Dokumente im PDF-Format)

Wir bestätigen, dass die Organe, die für unsere Organisation bindende Entscheidungen zu treffen haben, regelmäßig tagen und dass die Sitzungen protokolliert werden. Anfragen an unsere Organisation werden in angemessener Frist beantwortet. Die Jahresrechnung wird namentlich durch einen Entscheidungsträger unserer Organisation abgezeichnet,

Bei Prüfung unseres Jahresberichtes wird die Einhaltung dieser Verpflichtung von unserer Vereinsversammlung und dem Kassenprüfer kontrolliert.

Erstellt von Galina Saratow, Elisabeth Kunze und Christian Philipp im Juni 2020.